

Hans Sachs.

Eine
Auswahl für Freunde
der
ältern vaterländischen Dichtkunst,
von
Johann Adam Göz,
vormaligem Studien-Rektor.

Drittes Bändchen.

Mit einem Titelkupfer: Hans Sachs als schwächlichen Greis

darstellend.
Nürnberg,
bei Bauer und Raspe
1829.

[97]

Faßnachtspiel.

Mit V. Personen.

Der Ketzermeister, mit den vil Kessel-
suppen.

Herman Pich tritt ein, und spricht.

Jch weiß nicht was ich an sol fangen
Jch bin ein weyln spazieren gangen
Ob ich ein Vogel möcht erhaschen
Der mir ein weng füllet mein daschen
Die ist mir zwar schier worden leer
Dort geht der einfeltig Simon her,
Der ist reicher an gelt und gut
Weder an vernunfft, sinn und mut
Hab in oft bey der Nasen umbzogen,
Vmb manche örten in betrogen
Wenn ich hab zecht in seim Wirtzhauß
Wo will er heut so frü hinauß
Jch will im gleich freundlich zu sprechen

Wo nauß so frü, wenn wöll wir zechen.

Simon Wirt der einfeltig spricht:

Jch wil auffs Dorf, bestellen Hey
Habern und Stro zu der Strey

[98]

Zu eim vorraht, den meinen Gesten
O wie hab ich jetzundt den besten
Gefewerten, Elsasser Weyn
Vnd wenn je trincken solt allein
Gott vnd auch Johannes der Tauffer
Welcher gewest ist sein vorlauffer
So weyß ich ye der Weyn wer gut
Vnd wärt erfrewen jm den mut,
Jch weyß du wirst jm auch nicht fluchen,
Kumb nach mittag thu jhn versuchen
Nimb ein Gseln oder drey mit dir.

Herrman Pich spricht.

Ja entlich wöllten kommen wir
Schaw das wir auch haben darbey
Ein frisch bar Vögel oder drey,
Ein bretspiel, würffel vnd auch karten.

Simon Wirt spricht.

Ja ich will sicher auff euch warten
Jetzt will ich auff das Land hinnauß
Vmb mittag kumb ich hei zu hauß.

Simon Wirt geht ab.

Herman Pich spricht zu jhm selb.

Ja freylich so will ich dir kommen
Jch hab ein wort von dir vernommen
Das muß mir wol bezaln das gloch

[99]

Jch will dirs wol auffmutzen hoch
Beim Inquisitor dem Ketzermeister
Der ist ein alter Münch ein feißter
Der wirt dich gar wol mores lern
Jch will den nechsten zu jm kern
Jns Kloster jm das an sagen
Es wirt mir ein gut trinckgelt tragen.

Herman Pich gebt ab.

Doctor Romanus der Inquisitor
kombt, und spricht

Inquisitor so ist mein nam
Jch bin gesetzt vom stul zu Rom
Das ich fleissig auff mercken sey
Wo sich erhüb ein Ketzerey
Es wer mit wercken oder worten
Hie oder gleich an andern orten
Von reichen, armen, jung oder alt
So hab ich Bepstliche gewalt
Dem selben ein straff zu benennen,
Jn zu würgen oder verbrennen
Oder in ein presaun zu schaffen
Oder vmb ein Summa gelts zu straffen
Darmit ich den gemeinen Man
Jn grosse forcht gesetzt han
Das mir ein weil durch list vnd renck
Sehr viel helküchel, gab und schenck
Jn meinen beutel hat getragen

[100]

Wiewol jetzt hat in jar vnd tagen
Das amt mir nit hat tragen vil
Mein Ku mir gar verseyhen wil
Wiewol ich vil kundtschaffter hab
Jn dieser Stat auff vnde ab
Wo sie ein mit eim wort ergriffen
Das er sich etwas thut vertieffen
An dem heyligen Stul zu Rom
Oder gleych an den Gottis nom
Das blassens mir denn heimlich zu
Als den ich jhn an blatzen thu
Für ein Ketzer, vnd thu jn bucken
Vmd jm sein beutel oberzucken
Das er mir lest ein gulden scheyß
Vmb das er selb nicht anderst weyß
Denn jm sey grosse gnad geschehen
Dort thut sich Herman Pich her nehen
Der hat mir viel Ketzer zu tragen
Was er halt jetztundt news thut sagen
Wann her, mein Herman Pich wan her.

Herman Pich neigt sich, und spricht.

Herr Doctor ich bring gute mehr
Jch hab ein feisten Vogel gfangen.

Inquisitor spricht.

Sag lieber, wie ist das zu gangen.

[101]

Herma Pich spricht.

Kendt jr den Simon Wirt den reichen
Denselben hab ich thun erschleichen.

Inquisitor spricht.

Jch kenn jn nit, was hat er than.

Herman Pich spricht.

Als ich heut thet spaciren gahn,
Da kam mir Simon Wirt on gfer
Sagt wie ein guten Wein het er
Der wer so gut, vnd gleich zu spott
Wenn jn Sant Johans vnd selv Gott
Deßselben solten ein viertl trinken,
Sie müsten vnter den Tisch sinken
Vnd truncken werden wie die Schwein.

Inquisitor spricht.

O das mag mir ein Ketzer sein
Deß will ich per Deum nit feln
Jch will jm seinen beutel streln
Sagst du mir nit, er sey fast reich.

Herman Pich spricht.

Ja in der Statt iß nicht sein gleich
Vnter den Wirten vberal
Er hat den Reichtumb vber schwal
Ein sehr grossen vorraht an Weyn
Doch ist er an den sinnen sein
Gar einfeltig, grob vnd auch schlecht

[102]

Als ob er sey ein Bauren Knecht
Darumb ist er sehr gut zu rupffen.

Inquisitor spricht.

Jch will jm sein schwingfedern außzupfen
Dein Theil der sol auch sein darbey
Sag an wo er zu Hause sey.

Herman Pich spricht.

Er sitzt in der langen gassen.

Inquisitor spricht.

Ja sein namen will ich wol fassen
Mein Pedelln ich jm gleych zu schick
Das er kumb her im augenblick
Denn will ich jm ein scheid außjagen
Das er selb möcht an Gott verzagen.

Sie gehn beyde ab.

Simon Wirt geht ein, vnd spricht.

Ey, ey, ey, ey, acuh vnd weh
Wie in grosser gefahr ich steh
Botz leichnam angst was soll ich thon.

Nachbawr Clas spricht.

Ey sag mir lieber Nachbawr Simon
Was ist dir das du also wemmerst
Klagent, achtzest vnd also gemerst.

Simon Wirt spricht.

Ach lieber Nachbawr ich klag dir
Es hat jetzundt geschickt nach mir

[103]

Der Requamsiter sein Pedelln
Jch soll bald kommen in sein Zelln.

Nachbawr Clas spricht.

Du meinst leicht den Inquisitor
Hast in nicht recht genennet vor.

Simon der Wirt spricht.

Jch mein halt vnsern Ketzermeister
Ein geitzig, grosse Münch ein feißter
Was meinst du wol das er wöll mein.

Nachbawr Clas spricht.

Ach es wirt nichte anderst sein.
Denn das du dich an dieser stett
Etwan mit Worten hast verredt
Er wirt dich für ein Kätzer halten.

Simon Wirt spricht.

Ach weh mir, das sein Gott muss walten
Jch weiß je nichts das ich hab than
Der Münch ist ein hofertiger Man.
Die Leut er gar hart strafft vnd blagt
Wie alle Menschen von jm sagt

Wie streng er sey gewest vor Jarn
Wie wirt er mir denn nur mit farn
Er wirt im anfang mich erschrecken
Vnd in mein Worten mich erstecken
O lieber Nachbawr Clas geh mit mir
Jch wil ein maß Weins schencken dir
Deß gfewrten Elsassers deß newen

[104]

Vnd hilfft mir du mit gantzen trewen
Bey dem Münch selber vertheidigen.

Nachbaur Clas spricht.

Dieweil du niemandt thest beleidigen
Hast auch kein fleisch am freytag gessen
Wirt dich der Münch je nicht fressen
Derhalb fürcht nicht so vbel dich.

Simon Wirt spricht.

Jch kan nicht verantworten mich
Jch bin dem Münch gar zu einfeltig
Er ist mit Worten mir zu gweltig
O mein Nachbawr Clas geh mit mir.

Nachbaur Clas spricht.

Nun so will ich gleich gehn mit dir
Jn das Kloster zu den Parfotten
Weil man dir hat darein gebotten
Vielleicht wirt er dich etwas fragen
Oder dich bitten vmb Roß und Wagen
Darauff leicht will außfahren ehr.

Simon Wirt spricht.

Botz mag wenn es derselbig wer
Das wolt ich im gar gern leyen
Nun wöllen wir gehn es ist nach dreyen
Etwa die Münch gehn gen Chor
Mir gehn gleich all mein har gen bohr

Sie gehn beyde auß.

[105]

Der Inquisitor tritt ein mit dem
Custor, vnd spricht.

Custor geh zündt die kerzen an
Jtzt werdt wir zum Tagampt eingahn

Heiß die Brüder singen andächtig
Auff das uns alles Volk eintrechtig
Für heylig, frumb vnd Geystlich halt
Darmit vns zu trag jung und alt
Darmit wir groß feist suppen essen
Dergleich thut bey leib nicht vergessen
Das man teglichen nachmittag
Den armen für das Kloster trag
Was dem Conuent vberblieben sey
Ein Kessel mit snppen oder drey
Kraut, erbes vnd rubn vntereinander
Sie fressen es wol allesander
Wie denn das alte sprichwort will
Habn arm leut, so fressens vil.

Der Custor spricht.

Wirdiger Vatter sorgt nur mit nichten
Jch thu es fein ornlich außrichten
Solch essen thut den Betlern wol
Das braten man auffheben sol
Dergleichen die grossen stück Visch
Die tregt man heindt wider zu Tisch
Wenn wir halten Colation
Darmit so meint der gemeine Mann

[106]

Weyl wir den armen solch essen geben
Wir thundt so schlecht vnd messig leben
Mit suppen, brey und Fasten alle tag
Darmit man vns deß mehr zu trag
Dort kombt der Simon Wirt daher
Vnd ein Man was wil haben er.

Inquisitor spricht.

Ich muß den dölpen examiniren
Mit Worten schrapff, vnd wol vexiren
Er hat sich mit eim wort verschnapt
Jch hab jn bey eim ohr erdapt
Jch will jm einen Rappen reissen
Er muß vns vnser kuchen speissen
Weil wir den Visch int reysen bringen
Geh heiß das Gaudiamus singen
Vnd die Orgel darzu auch schlagen
Es muß vns wol ins Kloster tragen.

Custor geht ab.

Simon Wirt kumbt, und spricht.

Wirdiger Vatter grüß euch Gott
Hie kumb ich nach ewren fürbot.

Inquisitor spricht.

Bist du der Simon Wirt sag an
Der ich für mich beschieden han.

Simon Wirdt spricht.

Ja ich bins Herr wirdiger Vatter.

[107]

Inquisitor spricht.

O du gifftige, Mördische Atter
Kan vor der Ketzerischen zungen dein
Gott im Hymel nit sicher sein
Vnd auch sant Johannes der Tauffer
Wilt auß jn machen zwen Weinsauffer
Das sie von dem Weyn werden wol
Zwen truncken boltz, vnd sein stüdt vol
Wie du vnd deins geleich bist
Solchs als gar Kätzerisch ist
Darmit hast du verdient das fewr
Wie ein Ketzer gar vngehewr
Darzu so muß dein arme Seel
Nach dem leben auch in die Hell
Vnd darinnen ewiglichen brinnen.

Nachbawr Clas spricht.

Mein Simon Wirt thu dich besinnen
Ob du hast solche wort geredt.

Simon Wirt spricht.

Ja heut früh ich ohn gfer sagen thet
Zu einem der heist der Herman Pich
Ein guten Elsasser hab ich
Wenn Gott vnd Sant Johannis allein
Halt trincken solt denselben Weyn
So wer er doch gerecht und gut
Vnd wird sie machen wol gemut
Solchs hab ich geredt vnd nicht mehr.

[108]

Nachbawr Clas spricht.

Ey das ist nicht schädlich so sehr,
Er redt dem alten sprichwort nach
Hat darmit Gott thun gar kein schmach

Drumb weder Seel noch Leyb verlorn
Darumb mein Herr last ewren zorn
Rechnets nicht zu dem ergsten auß
Vnd last den guten Mann zu Hauß.

Inquisitor spricht.

Ja gleich wie du die sach verstehst
Wie das du mit dem Kätzer gehst,
Du weist nicht was ein Kätzer ist.

Nachbawr Clas spricht.

Mein Herr ich hab es lengst gewist
Einer der junge Katzen macht
Denselben ich für ein Kätzer acht.

Inquisitor spricht.

Ich merck du treibest dein spott drauß.

Nachbawr Clas spricht.

Herr reck ich doch kein zungen auß
Redt daruon wie ein Ley ein schlechter.

Inquisitor spricht.

Bist du deß Kätzers ein verfechter
So must du in den schweren ban

[109]

Nachbawr Clas spricht.

So will ich in die erbes gahn
Auff das ich nicht dürff bonen essen.

Inquisitor spricht.

Jch mein seist mit eim Narren bsessen
Das du an eim heyligen ort
Treibest sogar Nerrische wort
Heb dich nur bald auß meiner Pfarr.

Nachbawr Clas spricht.

Mein Herr ich glaub jr seidt ein Narr
Jr seidt je selb kolbet beschorn
Vnd habt den schalck hinder den Ohrn
Vnd tragt am hals die Narren kappen.

Inquisitor spricht.

Du grober Esel thu hin sappen
Mit dir ich nichts zu schaffen hab.

Nachbawr Clas spricht.

Jr seidt selber ein Esel grob
Die farb jr an der kutten tragt.

Inquisitor spricht.

Key auß dem Klostr, laß mich vnblagt
Du speyvogel vnd Ehren dieb.

Nachbawr Clas spricht.

Mit ehren ich wol bey euch bleib
Seidt selb ein dieb, das euch Pock schent
Den strick tragt jr schon vmb die Lendt

[110]

Doch lieber Herr, verargt mir keins
Jch bin fürwar vol brents Weins
Alde nun seidt ein weilen frumb
Biß ich einmal herwider kumb.

Der Nachbaur geht ab.

Der Inquisitor spricht.

Wer ist der Schalck der dahin geht
Mir so schendtlich hat zu geredt
Jch will jms endtlich nicht vertragen
Sonder jn vor den Herrn verklagen
Sag mir ists nicht der ley schmidt.

Simon Wirt spricht.

Heyliger Vatter, ich kenn jn nit
Er thut gleych sam sey er dol
Vnsinnig oder gar stüdvoll
Er ist ohn gfer mit mir rein kummen.

Inquisitor spricht.

Er wirt an mir finden kein stummen
Nun was soll ich mit dir than
Du bist ein Ketzler vnd im Bann
Vnd gehörst in das fewr hinein.

Simon Wirt spricht.

Begnad mich würdiger Herre mein
Vnd schonet mir doch meinem leben
Thut doch dem Sünder Gott vergeben
Wenn er von Hertzen gnad begert.

[111]

Inquisitor spricht.

Dein Sünd dich also hart beschwert
Nun du must da im Kloster bleiben
Jch will gen Rom dem Bapst verschreiben
Dein Ketzerei vnd groß Gotts löstern
So du hast triben heut vnd gestern
Vielleicht must gen Rom mit den schwenken
Lest er dich in der Tieber trencken
Oder must zum heyligen grab
Solch Gotteslösterung zu tilgen ab
Du wirst so liederlich nicht ledig
Geh nein int Kirchen in die Predig
Vnd mir darnach zu mitten tag
Ein stück auß diser Predig sag
Glob an das du wolst weichen nicht
Auß dem Kloster bey Aydes pflicht
Bitz du wirst absoluirt von mir
Jch geh int Predig, kumb nachher schier.

Der Inquisitor geht ab.

Nachbawr Clas kumbt, vnd spricht,

Mein lieber Nachbaur sag an mir
Wie geht es in dem Kloster dir
Sag an ist dir noch angst vnd bang.

Simon Wirt spricht.

O wie ist mir mein weil so lang
Man thet im Kloster mich verstricken

[112]

Trot mich gehn Rom dem Bapst zu schicken
Das man mich verbrenn oder trenck.

Nachbawr Clas spricht.

Mein Nachbaur solches nicht gedenck
Der geitzig Münch gert nit deins bluts
Sondern deins geltes vnde guts
Nimb zu dir ein drey dutzet Taler
Die wern deiner Ketzerei ein zaler
Damit du kombst auß diser sech.

Simon Wirt spricht.

O ich geb hundert Taler ech
Denn das ich mich verbrennen ließ

Jch hab nicht gemerckt warhafft gwiß
Das mich das gelt kundt ledig machen
Jch het sonst lengst thon zu den sachen
Jch hab gemeint mich helff am basten
Hart liegen, bitten, betten vnd fasten
Nun ich muß jetz in die Kirchen gahn
Man zeucht gleych zu der Predig an
Jch muß hernach dem Münch sagen

Nachbawr Clas spricht.

So mercks, vnd volg meinem ratschlagen
Was gilts du wirst bald ledig wern.

Simon Wirt spricht.

Jch wolts je wartlich von Herten gern
Man predigt vil vom Fegfewr

[113]

Jch glaub es sey kaum so vngehewr
Als das Kloster mit seiner pein

Nachbawr Clas spricht.

Nun ich will mit int Kirchen nein
Vnd hörn was der Münch drinn thut sagen
Vom Opfferen vnd dem zutragen.

Die zwen gehen ab.

Der Inquisitor kombt mit den Custor,
der spricht.

Ach saget andechtiger Vatter
Vnsers Conuendts der höchst Woltater
Wie helt sich noch der Simon Wirt
Welchen jr habt examinirt
Hat die Ku noch kein millich geben.

Der Inquisitor spricht.

Er thut wartlich geleich vnd eben
Als ob er sey nicht gar wol weyß,
Er bitt vmb Gotts willen mit fleiß
Man soll jm diese Sünd vergeben
Zeigt an die heylig Schrifft darneben
Hat doch in der zeit nie gemelt
Zugeben weder gut noch gelt
Jch muss jm dsayten besser spannen
Das er doch muß weinen vnd flannen
Vnd gelts gnug geben, will er sein ledig.

Dort kombt der Phantast gleich von Predig.

[114]

Simon kombt, Inquisitor spricht.

Du Ketzer bist zu Predig gwesen
Was hast hörn singen oder lesen.

Simon Wirt spricht.

Heyliger Vatter an dem ort
Hab ich gehört ein schröcklich wort
Dasselb bekümmert mir mein sinn.

Inquisitor spricht.

Was ists, hast du ein zweyffel drinn
Sag her, ich will dich vnterrichten.

Simon Wirt spricht.

Mein Herr ich zweiffel gar mit nichten
Für mich selb, es mich gar nicht blagt.

Inquisitor spricht.

So sag her, was hat er gesagt.

Simon Wirt spricht.

Man hat predigt was wir hie geben
Das wirt vns in jenem Leben
Alles wol hundert feltig finden.

Inquisitor spricht.

Das ist war, gwiß ohn vberwinden
Drumb gib auch vil ins Kloster rein
So nembstus hundertfeltig ein
Was erschickst denn ob diser lehr.

Simon Wirt spricht.

Für mich kümmerst es mich nicht sehr

[115]

Sondern ich erschrick an dem endt
Für euch vnd ewer gantz Conuendt.

Der Inquisitor spricht.

Warumb für uns, dasselbig sag.

Simon Wirt spricht.

Da hab ich gsehen alle tag

Das jr hinauß tragt auß erbarmen
Drey kessel mit suppen den armen
Vnd so jr das treibt das gantz Jar
So wern der kessel mit suppen zwar
Tausent vnd fünff vnd neintzig gemelt
Darfür wirt euch in jener Welt
Wol hundert tausent kessel vol
Neün tausent vnd fünffhundert wol
Wo wolt jr mit den suppen alln hin
Jch fürcht warlich jr werdt darinn
Sampt dem gantzen Conuent ertrincken
In der suppen zu grunde sincken
Voraus, welcher nit wol kan schwimmen
Die weiten kutten euch nit wol zimmen
Welche jr dort auch an werdt haben
Weil man euch thut darein begraben
Derhalben ist mir leid für euch.

Der Inquisitor spricht zornig.

Ach du durchtribner Lecker fleuch
Du Ertzketzer, schalck vnd bößwicht
Wer hat dich also abgericht

[116]

Du must im Bann dein Lebtag bleiben
Wolst du den spott auch auß vns treiben
Heb dich flux auß dem Closter nauß
An galgen heim hin in dein Hauß
Kumb mir nit mehr für mein ansicht.

Simon Wirt spricht.

Herr jr dörrft mirs verbieten nicht
Jch wer vor lieber daheim gewesen
Het dafür in der Bibel gelesen
Jch mag es auff mein Ayd wol jehen
Das ich nicht viel guts hab gesehen
Im Closter, denn viel gleyßnerey
Vil Gebets, weng andacht darbey
Darmit jr habt all Welt beschissen
Adde ich scheid dahin mit wissen.

Simon Wirt zeucht ab.

Der Inquisitor beschleust.

Schaw mein Custor wir gar verrucht
Verstockt, verbannet vnd verflucht
Jst jetz der Lay vnd gmeine Mann

Fürcht weder vns noch vnsern Bann
Wie wol wir vns haben zu vil
Offt lassen sehen in das Spiel
Vnser betrug ist worden laut
Derhalb der Ley vns nicht mehr traut
Vnd streinet stets vmb in der Bibel
Vnser Hauß hat ein bösen gibel

[117]

Vns ist gewichen der grundt stein
Fürcht nur es fall ein mal gar ein
Wiewol wir es stets vnterbültzen
Vorm garn fischen vnd fürhültzen
Doch ist vnser Hauß gar vol schwachs
Es senckt sich zum Fall, spricht H. Sachs.

Die Person in dise Comedi.

Simon Wirt der einfeltig	1
Nachbaur Clas der schlackhafftig	2
Inquisitor der Ketzermeister	3
Custor im Barfusser Closter	4
Herman Pich der Suppenfresser	5

Anno Domini, M.D.LIII.
Jar, am 11. Tag Octobris.